



1

Unter diesem Slogan tritt die Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik seit einigen Jahren in der Öffentlichkeit in Erscheinung.

Diese Leitidee, die auch zu den Jubiläumsmessen 1965 für die Erzeugnisgruppe Uhren das Ausstellungsprofil bestimmte, setzte aber gleichzeitig auch die Maßstäbe für die Beurteilung der Leistungen dieser Betriebe.

Internationale Messen – und insbesondere die Leipziger Messen – regen zu einem Vergleich und Rückblick an. Es drängt sich die Frage auf: Wie konnte die Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik zur Leipziger Herbstmesse 1965 abschneiden?

Es soll an dieser Stelle nicht – wie bisher üblich – ein Überblick über die gezeigten Neu- und Weiterentwicklungen der Uhrenaussteller folgen. Vielmehr sollen hier einige ökonomische Betrachtungen Erwähnung finden, die sich aus der Wirkungsweise des neuen ökonomischen Systems ergeben. Wie hat nun die Erzeugnisgruppe Uhren ihre Messeaufgaben erfüllt?

Es ist erfreulich, festzustellen, daß die Verkaufsaufgaben, die sich die Uhrenindustrie gestellt hat, in allen Teilen übererfüllt werden konnten. Dabei wurden durch die Uhrenbetriebe Verhandlungen mit Kunden und Vertretern aus allen 5 Erdteilen geführt. Die bestehenden Kontakte konnten ausgebaut werden, und neue Interessenten haben die Verhandlungen erfolgreich mit der Uhrenindustrie aufgenommen.

An diesem ökonomischen Ergebnis haben nicht zuletzt die Entwicklungen der Uhrenindustrie, die mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurden, wie die Herrenarmbanduhr „spezimatic“ vom VEB Glashütter Uhrenbetriebe und die Herrenarmbanduhr ohne Steine, Mod. 24, vom VEB Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla einen beachtlichen Anteil.

Zusammenfassend kann man feststellen, daß dieser exportintensive Zweig unserer Volkswirtschaft alle an ihn gestellten Erwartungen erfüllen konnte.

Marktgerechte Kollektion als Ergebnis des neuen ökonomischen Systems

Die Kollektion der Uhrenindustrie erhielt von vielen ausländischen Kunden zahlreiche Anerkennungen; uneingeschränkt wurde sie in bezug auf technische Vollendung und Formgebung als ausgereift und marktgerecht eingeschätzt. Diese Einschätzung hat ihre Bestätigung auch im Messeumsatz gefunden.

Kontakt mit der Zeit – Kontakt mit der Welt

Gute ökonomische Ergebnisse zur Jubiläumsherbstmesse 1965

D. Meichsner, VVB Mechanik

Die Gründe für diese Erfolge aber sind kein Geheimnis. Sie sind das Ergebnis des Wirkens des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, das der VVB in konsequenter Verwirklichung des Produktionsprinzips und der wirtschaftlichen Rechnungsführung die volle Verantwortung für den Reproduktionsprozeß übertrug.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse der Absatztätigkeit auf zahlreichen ausländischen Märkten beeinflussten sinnvoll und zielstrebig auf quantitativem und qualitativem Gebiet alle wesentlichen Seiten des Reproduktionsprozesses: die Bedarfsermittlung, die Forschung und Entwicklung, die Planung und Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie die Produktion.

Aktive Absatztätigkeit auf den Märkten

Eine aktive Absatztätigkeit der Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik erforderte eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, deren sinnvolles Zusammenwirken sich das Ziel der Marktgewinnung, der Marktsicherung und der Markterweiterung stellt.

Wie spiegelt sich diese Absatztätigkeit wider?

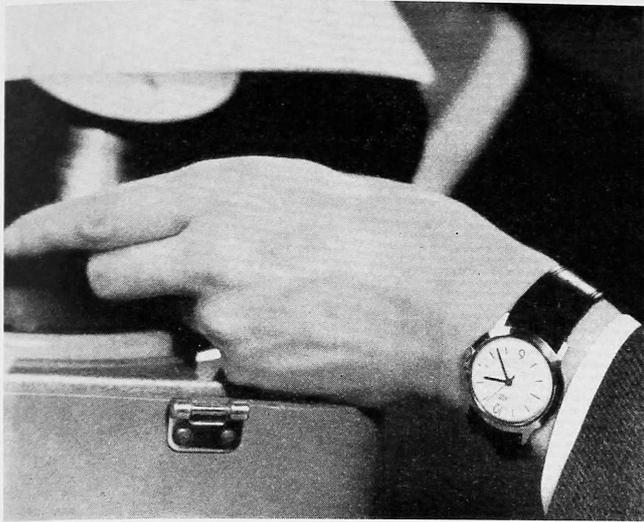
Gemeinsam mit dem Außenhandel baute die Industrie einen wirksamen Kundendienst auf, sicherte die reibungslose Ersatzteillieferung durch Eigengeschäfte im Export und schulte das ausländische Servicepersonal in zahlreichen Kursen in den Lieferwerken.

Diese Maßnahmen wurden gleichzeitig durch neue, zielgerichtete, auf Absatzschwerpunkte orientierte Werbung unterstützt. Sowohl Fachausstellungen als auch eigene Wanderausstellungen so z. B. für Wohnraumuhren, die in der benachbarten ČSSR stattfinden wird, unterstützen die vielseitige Öffentlichkeitsarbeit.

Aber auch eine aktive Anfragen-, Angebots- und Auftragsbearbeitung gemeinsam mit einer marktorientierten Preispolitik spiegelte die aktive Absatztätigkeit der Uhrenbetriebe wider.

Begehrtes Messegold für die Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik

Zweimal Gold für die Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik hieß es zur Jubiläumsherbstmesse 1965. Damit fanden die Leistungen dieses Industriezweiges auf dem Gebiet des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Forschung und Entwicklung und im Absatz ihre international begehrte und auch anerkannte Wertschätzung.



3



4

1 Übergabe der Goldmedaillen am Messestand der Uhrenindustrie der DDR für die Armbanduhr ohne Steine Modell 24 des VEB UMF Ruhla und für die Herrenarmbanduhr „spezimatic“ des VEB GUB. Von links nach rechts: Dr. Fritzsche, Vizepräsident des DAMW, Herr Lemser, stellvtr. Generaldirektor des Leipziger Messeamtes, Herr Wedler, Werkdirektor des VEB UMF, Herr Bellmann, Werkdirektor des VEB GUB und Herr Deutsch, Generaldirektor des Außenhandelsunternehmens Feinmechanik/Optik.

2 Generaldirektor Deutsch beglückwünscht Herrn Wedler, Werkdirektor des VEB UMF, zur Verleihung der Goldmedaille für das Modell 24.

3 Herrenarmbanduhr ohne Steine, Modell 24 vom VEB UMF

4 Herrenarmbanduhr „spezimatic“ vom VEB GUB

Die Goldmedaillenträger

die Herrenarmbanduhr mit automatischem Aufzug „spezimatic“ vom VEB Glashütter Uhrenbetriebe

die Armbanduhr ohne Steine, Modell 24, vom VEB Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla

wurden damit für ihr technisches Niveau, zeitgemäße Formgebung sowie ihren Anteil am Export gewürdigt.

In feierlicher Form erfolgte die Auszeichnung am Uhrenstand der Deutschen Demokratischen Republik im Messehaus am Markt durch den Vizepräsidenten des DAMW, Herrn Dr. Fritzsche, mit dem Stellvertreter des Generaldirektors des Leipziger Messeamtes, Herrn Lemser. Die



2

Urkunden und Medaillen konnten Herr Werkdirektor Wedler vom VEB Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla und Herr Werkdirektor Bellmann vom VEB Glashütter Uhrenbetriebe für ihre Werkkollektive in Empfang nehmen.

Zahlreiche Freunde der Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik gratulierten und dankten damit dem Kollektiv von Ingenieuren, Wirtschaftlern und Arbeitern für die gezeigten Leistungen. Diesen Wünschen schlossen sich viele langjährige Kunden aus dem In- und Ausland an.

Das Kollektiv der Uhrenindustrie fand in dieser Auszeichnung die Bestätigung dafür, daß ausgereifte Entwicklungen, rationelle Fertigungsverfahren und moderne Formgebung eine weltmarktgerechte Kollektion ergeben, die als Voraussetzung für eine marktgerechte Produktion notwendig ist.

Nach diesem Höhepunkt der Messe gilt es nunmehr, die Erkenntnisse der Messe auszuwerten und zu verwirklichen. Für die Leipziger Frühjahrsmesse 1966 wird bereits an der Vervollkommnung der Sortimente gearbeitet.

Denn: „Kontakt mit der Zeit – Kontakt mit der Welt“ erfordert ständige Bereitschaft im Interesse unserer Kunden, gestattet keinen Stillstand bei der Vorbereitung und Erfüllung der vor uns stehenden Aufgaben. Diese zu erfüllen, ist die Erzeugnisgruppe Uhren zuversichtlich.

US 0192